

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 157.

Mittwoch den 14. Juli 1869.

(257—1)

Oznanilo.

Na kmetijski sredni učilnici v Medlingu na dolni Avstriji, ktera obseže en celoleten pripravljavni tečaj in dva letna tečaja predmetne šole, in se bo odprla 15. dan oktobra t. l., so razpisane od dol. avst. namestništva stiri stipendije letnega zneska po 250 gl. in se bodo podeljvale posebno kmečkim sinom v dolni Avstriji.

Da se kdo v to učilnico vzame, se tirja od njega tista stopnja šolno-znanstvene omike, ktera se more zadobiti na srednih šolah saj v spodnih razredih teh šol, potem dovoljenje očeta ali varha (jerofa) in starost 16 let. Ako ima prosivec pomankljive znanosti, mora delati preskušnjo 9. dan oktobra t. l. v Medlingu, po kateri se bo razsodilo, ali pride v predmetno šolo ali v pripravljavni letni tečaj, ali se bo njegova sprejemba odložila.

Učnina, ktera vsacega polleta 25 gl. znese, se mora naprej plačati, in varstvo te učilnice bo samo popolnoma uboge in marljive učence oprostovalo te učnine.

Prošnje za podelitev ene stipendije se morajo napotiti

do konca avgusta t. l.

na varstvo imenovane učilnice v Medlingu.

Na Dunaju, 25. junija 1869.

Od c. kr. dol. avst. namestniškega predsestva.

(263—1)

Nr. 579.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem in Folge der allerhöchsten Entschlie-
fung vom 28. Juni l. J. errichteten k. k. Bezirksgerichte in Senofetsch ist die Stelle des Bezirksrichters mit dem Jahresgehälte von 1300 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsklasse von 1500 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle, zu deren Erlangung jedenfalls auch die Kenntniß der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift erforderlich ist, wollen ihre gehörig belegten Gesuche binnen 14 Tagen, vom Tage der dritten Einschaltung dieser Kundmachung in die Laibacher Zeitung an gerechnet, bei dem unterzeichneten Präsidium im vorschriftmäßigen Wege überreichen.

Laibach, am 12. Juli 1869.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(264—1)

Nr. 579.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem in Folge der allerhöchsten Entschlie-
fung vom 28. Juni l. J. errichteten k. k. Bezirksge-

richte in Senofetsch ist eine Adjunctenstelle mit dem Jahresgehälte von 800 fl. und dem Vorrückungsrechte in die Gehaltsstufe von 900 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle, zu deren Erlangung jedenfalls auch die Kenntniß der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift erforderlich ist, wollen ihre gehörig belegten Gesuche binnen 14 Tagen, vom Tage der dritten Einschaltung dieser Kundmachung in die Laibacher Zeitung an gerechnet, bei dem unterzeichneten Präsidium im vorschriftmäßigen Wege überreichen.

Laibach, am 12. Juli 1869.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

Bei dem in Folge der allerhöchsten Entschlie-
fung vom 28. Juni l. J. errichteten k. k. Bezirksge-

Nr. 3127.

Kundmachung.

In der landwirthschaftlichen Mittelschule zu Wödling in Niederösterreich, welche einen ganz-jährigen Vorbereitungscurs und zwei Jahrgänge Fachschule umfaßt, und am 15. October d. J. eröffnet wird, sind vier, von der n. ö. Statthalterei zu verleihende Stipendien à jährlich 250 fl. zu besetzen, wozu vorzugsweise Söhne von Landwirthen in Niederösterreich berufen sind.

Zur Aufnahme in diese Anstalt ist jener Grad von schulwissenschaftlicher Vorbildung erforderlich, wie er auf Mittelschulen, mindestens auf den untern Classen derselben erworben werden kann, ferner die zustimmende Erklärung des Vaters oder Vormundes und ein Lebensalter von 16 Jahren. Bei lückenhafter Vorbildung hat sich der Bewerber einer am 9. October l. J. in Wödling stattfindenden Aufnahmeprüfung zu unterziehen, nach deren Ergebniß die Aufnahme in die Fachschule oder in den Vorbereitungscurs erfolgt oder verschoben wird.

Das Studiengeld per 25 fl. für einen Semester ist vorhinein zu entrichten und es werden von dessen Entrichtung nur ganz mittellose und fleißige Studierende durch das Curatorium befreit. Gesuche um Erlangung eines Stipendiums sind

bis Ende August d. J.

an das Curatorium der erwähnten Anstalt in Wödling einzusenden.

Wien, am 25. Juni 1869.

Vom k. k. n. ö. Statthalterei-Präsidium.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen 14 Tagen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieser Kundmachung in die „Laibacher Zeitung“ an gerechnet, bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin ihre Eignung zu der angesuchten Stelle, insbesondere auch die Kenntniß der slovenischen Sprache in Wort und Schrift nachzuweisen.

Auf geeignete disponible Bezirksamtskanzlisten wird besonders Bedacht genommen werden.

Laibach, am 12. Juli 1869.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(266—1)

Nr. 459.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem in Folge der allerhöchsten Entschlie-
fung vom 28. Juni l. J. errichteten k. k. Bezirksgerichte in Senofetsch, ist die Stelle eines Amtsdieners mit dem Jahresgehälte von 250 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsklasse von 300 fl., nebst dem Bezuge der Amtskleidung zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen 14 Tagen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieser Kundmachung in der Laibacher Zeitung an gerechnet, bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen, und darin ihre Eignung zu dem angesuchten Dienstposten, insbesondere die Kenntniß der deutschen und krainischen (slovenischen) Sprache nebst einiger Fähigkeit zum schriftlichen Aufsätze nachzuweisen.

Auf Bewerber mit nachgewiesenen Kenntnissen im Schreibfache wird besonders Bedacht genommen werden.

Laibach, am 12. Juli 1869.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(255—2)

Nr. 490.

Kundmachung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Treffen ist eine Gerichtsdienerstelle mit dem jährlichen Gehälte von 300 fl. und im Falle der graduellen Vorrückung mit dem Jahresgehälte von 250 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre eigenhändig geschriebenen und gehörig belegten Gesuche

binnen vierzehn Tagen

vom Tage der dritten Einschaltung dieser Kundmachung ins Amtsblatt der Laibacher Zeitung bei dem gefertigten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin auch die Kenntniß der slovenischen Sprache nachzuweisen.

Rudolfswerth, am 7. Juli 1869.

Vom k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 157.

(1606—3)

Nr. 2448.

Dritte exec. Feilbietung.

Das k. k. Bezirksgericht Laas macht bekannt, daß zur Vornahme der in der Executionssache des Johann Vilar von Bodob gegen Mathias Stuf von Uševet Nr. 5 pcto. 230 fl. c. s. c. mit dem Bescheide vom 5. Mai 1868, Z. 2899, bewilligten und sohin sistirten dritten Feilbietung der Realitäten, im Schätzungswerthe per 910 fl. und 250 fl. die neuerliche Tagssatzung auf den

24. Juli 1869, früh 9 Uhr, hiegericht mit dem vorigen Anbange angeordnet worden sei.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 11ten Mai 1869.

(1603—3)

Nr. 2385.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Die mit dem Bescheide vom 3. November 1868, Zahl 7012, sistirte dritte Realfeilbietung der dem Anton Baraga von Dane gehörigen, im Grundbuche Gut Hallerstein sub Urb. Nr. 48 vorkommenden Realität, wird im Reassumierungswege mit dem frühern Anbange auf den

23. Juli 1869, um 9 Uhr Vormittags, angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 28ten Mai 1869.

(1584—3)

Nr. 1072.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Ranfl von Obermösel, durch Dr. Wenedictier, gegen Johann Madronič von Schweinberg wegen aus den Urtheilen vom 1. December 1859, Z. 4253 und 4254, schuldiger 8 fl. 40 kr. und 31 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tom. V, Rectf. Nr. 458 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 300 fl.

ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

17. Juli,

18. August und

18. September 1869,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangeg. ben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 27. Februar 1869.

Bahnärztliches Etablissement

des (1614-3)
A. Engländer,
Seimann'sches Haus nächst
der Gradeczbrücke.

Die schönsten und besten **Zähne** und **Luftdruck- oder Sauggebisse** ohne Galen und Klammern, das vorzüglichste, was die Zahntechnik zu leisten im Stande ist, werden daselbst verfertigt und **Plombirungen in Gold, Amalgam und Cement**, sowie alle anderen Zahnoperationen auf das schmerzloseste und schonendste vollzogen. Die Ordinationen besorgt aus besonderer Freundschaft

Herr **Dr. F. Brunn**, herzoglicher Leibzahnarzt und emer. Docent der Zahnheilkunde.

Ordination täglich von 9 bis 12 und 3 bis 5 Uhr. An Sonn- und Feiertagen von 10 bis 12 Uhr.

Aufenthalt bis Ende August.

(1566-2) Nr. 2539.

Erinnerung

an Maria Kolan verehel. Pogacnik und Josef Pogacnik von Posavec, dann Lukas Wodlej von Kropp, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird der Maria Kolan verlichten Pogacnik und dem Josef Pogacnik von Posavec, dann dem Lukas Wodlej von Kropp, unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Ignaz Pogacnik von Posavec Nr. 5 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachstehender auf seinen Realitäten Rectf.-Nr. 296 und Rectf.-Nr. 270/1, Fol. 43 ad Herrschaft Radmannsdorf haftenden Satzposten, als:

- a) des Ehevertrages vom 23. Mai 1800 zu Gunsten der Maria Kolan verehel. Pogacnik pct. des Heiratsgutes per 2200 fl. D. W. und der Widerlage per 1000 fl. D. W.;
- b) des Uebergabvertrages vom 19. Mai 1800 zu Gunsten des Josef Pogacnik pct. 2000 fl. D. W., und
- c) der Schuldkunden vom 26. Mai 1795, 6. Juni 1795 und 27. Februar 1802 für Lukas Wodlej im Reste per 2000 fl. D. W.,

sub praes. 6. Juni 1869, Z. 2539, hiergerichts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 3. August l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Georg Krizaj von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 17. Juni 1869.

(1607-2) Nr. 2784.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Korasac von Laze bei Franzdorf die Relicitation der vom Matthäus Kovačic laut Relicitationsprotokolls vom 16. Mai 1868, Z. 3104, erstandenen, vorher dem Andreas Korasac von Oberotave gehörig gewesen, im Grundbuche der Herrschaft Nadlisel sub Urb.-Nr. 292/205 vorkommenden Realität, wegen nicht Zuhaltung der Relicitations-Bedingnisse auf Gefahr und Kosten des Erstehers bewilliget, und hiezu die einzige Tagssatzung auf den

27. Juli 1869,

um 9 Vormittags, mit dem angeordnet, daß hiebei die Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungs- und frühern Erstehungswerthe hintangegeben wird.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 4ten Juni 1869.

Eine bewährte (1661-1)
Clavierlehrerin

empfehlte sich zu Lectionen in und außer dem Hause für die Stunde 20 kr. ö. W. Näheres: Hauptplatz, Nr. 11, 1. Stock, rückwärts.

Eine (1662-1)

Wohnung,

bestehend aus 3 Zimmern, Sparherdfläche, Speisekammer und Holzlege, ist von Michaeli d. J. an in **Unterschischka Haus - Nr. 61** zu vermieten.

Näheres bei der Eigenthümerin.

4 Wohnungen

zu 2, 3 und 4 Zimmern 1636-3 sind, und zwar eine neu hergerichtete sogleich, die andern zu Michaeli d. J., zu vergeben.

Nähere Auskunft im **Buchbinder-gewölbe, Altenmarkt Nr. 155.**

(1642-1) Nr. 4351.

Amortisations-Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei die vom Josef Germ von Pristava Hs.-Nr. 5 angesuchte Amortisation der nachfolgenden, auf der Weingartrealität sub Verg.-Nr. 45, Fol. 185 ad Straßoldogilt haftenden Satzposten, als: 1. der seit 10. Juli 1802 für Franz Presenfeld aus Redersberg mittelst Schuldscheines vom 9. Juni 1802 intabulirt haftenden Satzpost per 147 fl.; 2. der seit 21. Juli 1804 für Josef Kostar von Blanca mittelst Vergleiches vom 10. December 1803 executive intabulirt haftenden Satzpost per 49 fl. 49 kr. bewilliget worden.

Es werden demnach die unbekannt wo befindlichen Gläubiger und deren unbekannt Erben hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche auf die gedachten Forderungen so gewiß binnen Einem Jahr, sechs Wochen und drei Tagen vom Tage der letzten Einschaltung dieses Edictes hieramts geltend zu machen, widrigens diese Satzposten als null und nichtig erklärt und auf weiteres Ansuchen des Amortisationswerbers grundbüchlich gelöscht werden würden.

K. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 20ten Juni 1869.

(1602-3) Nr. 2276.

Relicitation.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Grebenc von Großlaschitz in die Relicitation der vom Mathias Sterle von Tauschle erstandenen, im Grundbuche Herrschaft Nadlisel sub Urb.-Nr. 501 und 346/335 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör bewilliget, und hiezu die einzige Tagssatzung auf den

23. Juli 1869

mit dem Anhange angeordnet worden, daß hiebei die Realitäten nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 18ten Mai 1869.

(1560-3) Nr. 2265.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiemit bekannt gegeben, daß die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 12. März d. J., Z. 847, auf den 12. Juni, 12. Juli und 12. August d. J. angeordneten Feilbietungstagssatzungen der, dem Johann Rupar von Alt-Buschka gehörigen Realitäten und Fahrnisse über Einschreiten des Executionsführers auf den

- 23. September,
- 23. October und
- 23. November 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco zu Alt-Buschka mit dem vorigen Anhange übertragen wurden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 11ten Juni 1869.

Neu analysirt **Curort Tobelbad.** a. d. Universität in Wien.

Eine Stunde von Graz entfernt. Saison vom 1. Mai bis 1. October.

Die **Ludwigsquelle**, eine eisenhaltige Ararattherme, ihrer Temperatur (+23° R.) nach eine Specialität in Oesterreich, wird, im großen Bassin und im Separatbade, auch zu Douche- und Regenbädern in der natürlichen Temperatur, und in Bädern auf höhere Grade erwärmt, benützt. Die Analyse weist den Inhalt von: Schwefel, Kali, Natron, Lithion, Strontian, Kalk, Magnesia, Chlormagnesium, kohlens. Kalk, Magnesia, Eisenoxydul, Manganorydul, phosphors. Thonerde, Kieselsäure und freier Kohlensäure. Mit Rücksicht der seltenen Temperatur ist sie nur wenigen Quellen gleich zu stellen. Die **Ferdinandsquelle**, mit +20° R., ebenfalls eine Ararattherme, wird im Bassin zum Baden und Schwimmen verwendet.

Die **Wirkungen** der Quellen sind: 1. **nervenstärkend, belebend** und zugleich **beruhigend**, daher heilen sie: Schwächezustände aller Art und Veranlassung, selbst mit großer Ueberreizung der Nerven, Hysterie, Hypochondrie, Migräne, Schwindel, Krämpfe, Convulsionen, Beistand, allgemeine Entkräftung, Abortusdisposition, Gebärmutterentzündung. 2. **Den Stoffwechsel bethätigend, das Gefäßsystem stärkend, blutbereitend** in Rheumatismus, Gicht, Stropheln, Magen- und Darmkatarrhen, Störungen des Pfortader-systemes, Hämorrhoidalleiden, Bleichsucht, Blutarmuth, passiven Blutflüssen, chron. Schleimflüssen, frischen und alten Wunden, Geschwüren.

Die Lage des Curortes in einem reizenden Thale, mitten in weit ausgebreiteten äppigen Hochwäldern von Nadelholz, unterstützt mit seiner balsamischen Luft wesentlich die Curen, besonders beim Gebrauche ersterer Quelle in Form von **Fichtenbädern**, welche sich mehr bei gesunkener Empfindungsthatigkeit, torpider Schwäche, nach dem Geschlechte mehr für Männer eignen, am wirksamsten zur Erleichzeit Mai - September.

Comfortable Unterkunft, 2 gute Restaurants, Curaal mit Zeitungen, Clavier, Spieltischen, Curmusik, Bälle und Kränzchen, Wandelhalle, Kirche, Postexpedition, Mineralwässer, Molke, Apotheke, Bibliothek, ein reich assortirter Kaufmann, reich ausgestattete Anlagen, die herrliche Gegend, reizende Umgebungen und die Nähe von Graz sind Factoren, deren Summe nicht nur einen sehr wohlthätigen, sondern auch einen angenehmen und verguligten Aufenthalt verbürgt.

Die **Badedirection** führt **G. v. Kottowiz**, Doctor der Medicin und Chirurgie, Magister der Geburtshilfe. **Frankirte Quartierbestellungen** an dieselbe. (1243-7)

(1588-2) Nr. 2972.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird mit Bezug auf das Edict vom 26. Februar d. J., Z. 838, bekannt gemacht, daß die in der Executionsache des Georg Guas von Bescheid gegen Michael Gasperlin von Poschenil pct. 976 fl. 50 kr. angeordnete zweite Realfeilbietung mit dem als abgehalten angesehen werde, daß es bei der auf den

19. Juli 1869

angeordneten dritten Realfeilbietung sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 19. Juni 1869.

(1579-2) Nr. 846.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum h. ä. Edicte vom 29. April d. J., Z. 846, wird bekannt gemacht, daß zu der auf den 22. Juni d. J. ausgeschriebenen Tagssatzung zur executive Veräußerung der dem Franz Voch gehörigen, im vormaligen Grundbuche des Gutes Smur sub Rectf.-Nr. 18 vorkommenden Realität zu Migouca kein Licitant erschienen war, und daß am

23. Juli d. J.

Vormittags zur zweiten Feilbietungstagssatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Treffen, am 23ten Juni 1869.

(1623-2) Nr. 3794.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Executionsführers die mit Bescheide vom 16. März 1869, Z. 2051, auf den 25. d. M. angeordnete executive dritte Realfeilbietung in der Executionsache des Herrn Blas Tomšic von Feistritz gegen Josef Penko von Barje Nr. 18 pct. 23 fl. 4 kr. c. s. e. auf den

30. Juli d. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 25ten Mai 1869.

(1641-2) Nr. 3068.

Uebertragung der 2. und 3. exec. Feilbietung.

Das k. k. Bezirksgericht Krainburg macht bekannt, daß die mit Bescheide vom 24. März d. J., Z. 1416, in der Executionsache des Jakob Hafner von Oberseiching, durch Dr. Burger, gegen Mina Albrecht von Psev pct. 100 fl. c. s. e. angeordnete zweite und dritte Realfeilbietung mit Beibehalt des Ortes, der Stunde und dem vorigen Anhange auf den

- 23. Juli und
- 23. August 1869,

übertragen worden sind. K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 23. Juni 1869.

(1548-2) Nr. 2066.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Laak wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei in der Executionsache des Mathias Schbontar von Eisern gegen Andreas Kovač von Salilog pct. 167 fl. 38 kr. über Ansuchen der Simon Rokelj von Laak und Florian Taler von Salilog die Relicitation der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laak sub Urb.-Nr. 1463 vorkommenden, zu Salilog sub Hs.-Nr. 23 gelegenen, von der Maria Kovač laut Relicitations-Protokolls vom 28. August 1865, Zahl 2850 um 2276 fl. erstandenen Subrealität wegen Nichtzuhaltung der Relicitationsbedingnisse bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

11. September 1869,

Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß die Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem vorigen Meistbote hintangegeben wird.

Die Relicitationsbedingnisse, der Grundbucheextract und das Schätzungsprotokoll, können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laak, am 11ten Juni 1869.

(1595-2) Nr. 2679.

Kundmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird in der Executionsache der Maria Handler von Hombler wider Maria Handler von Masern letzterer hiemit bekannt gemacht, daß, da diesem Gerichte ihr gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt sei, sie davon daselbe bis jetzt nicht benachrichtiget hat, der für sie bestimmte Meistbotesvertheilungsbescheid vom 31ten December 1868, Z. 6501, dem ihr ad hunc actum aufgestellten Curator Herrn Johann Arko, k. k. Notar in Reifnitz, zugestellt wurde.

Reifnitz, am 25. Juni 1869.

(1643-2) Nr. 4164.

Edict

zur Einberufung der dem Gerichte unbekannt Erben. Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht, es sei am 27. Mai 1869 Franz Metelko in Buda mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben. Da dem Gerichte der Aufenthaltsort des erblasserischen Bruders Anton Metelko unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich

binnen Einem Jahre von dem unten gesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widrigens falls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für sie aufgestellten Curator Mathias Zeleznik abgehandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 6ten Juli 1869.